Herr Dr. Michalides erläutert den Antrag der AL-Fraktion.

Nach Meinung von Herrn Ullmann müsste die Verteilung der Wahlwerbeflächen grundsätzlich überdacht werden, da hier eine Ungleichbehandlung vorliegt. Er schlägt vor, z.B. für jede Partei, unabhängig von der Größe, eine Fläche zur Verfügung zu stellen.

Hierzu erklärt Herr Nipken, dass es keine absolute gerechte Verteilung der Flächen geben kann, sieht aber in der Vorhaltung der stadteigenen Wahlwerbeflächen nur für Parteien, die an der Kommunalwahl teilnehmen, rechtliche Probleme. Bei einer normalen Wahl stehen insgesamt 90 Dreieckständer und 18 Plakatgroßtafeln für Wahlwerbung zur Verfügung. Aufgrund der diesjährigen besonderen Umstände schlägt die Verwaltung vor, dass 125 Dreieckständer inklusive Altbestände herausgegeben und verteilt werden. Eine komplette Freigabe der Plakatierung ist von der Verwaltung nicht gewünscht, da dies mehr Probleme als Nutzen verursachen würde.

Herr Ullmann möchte wissen, wie die Verwaltung die Verteilung der 18 Plakatgroßtafeln plant.

Herr Nipken führt aus, dass nach derzeitigem Kenntnisstand der an der Kommunalwahl teilnehmenden Parteien, die 18 Flächen ausreichen werden; je Partei soll eine Fläche auf jeder Wahlwerbetafel bereitgestellt werden. Die Verteilung der Dreieckständer ergibt sich wie folgt: die CDU und SPD erhalten je 22, die FDP erhält 12, proNRW erhält 11, die Grünen, die UWG sowie die AL je 10, das Linke Forum 8, die Linke 5 und sonstige Gruppierungen jeweils 3 Stück. Er schlägt vor, in der Ratssitzung eine genaue Übersicht vorzulegen.

Herr Dr. Michalides zieht den Antrag für die heutige Sitzung zurück.